

# Emmala und Huberto: Wo bleibt der Schnee?



Eine sigikid-Vorlesegeschichte

An einem schönen Wintertag läuft Hase Huberto zu seiner Freundin Emmala. Das kleine Schaf steht auf ihrer Lieblingswiese und schaut angestrengt nach oben.

„Hallo Emmala“, grüßt Huberto.

„Hallo Huberto“, grüßt Emmala und schaut weiter nach oben in den Himmel.

„Warum schaust du denn nach oben?“, fragt Huberto.

„Ich warte auf den Schnee.“, antwortet Emmala.

Huberto schaut jetzt auch nach oben. Am Himmel ist eine kleine Wolke. Aber die kleine Wolke sieht überhaupt nicht danach aus, als ob sie schneien wollen würde. Nicht eine einzige Schneeflocke fällt vom Himmel. Noch nicht einmal ein Schneeflöckchen ist zu sehen.

„Es schneit nicht.“, stellt Huberto fest.

Emmala nickt traurig: „Ja, aber ich freu mich doch schon so auf den Schnee! Dann kann ich nämlich Schneeflocken fangen. Ich kann ein Schneeschaf bauen und Schneebälle werfen. Ich kann im Schnee tanzen und Schlitten fahren und Schneebilder malen und viele tausend andere Dinge machen.“

Huberto staunt: „Das kann man alles mit Schnee machen?“

Emmala nickt: „Ja, und noch viel, viel mehr.“

„Dann will ich auch, dass es schneit.“, sagt Huberto.

Jetzt schauen beide nach oben.

„Vielleicht müssen wir die Wolke kitzeln?“, schlägt Emmala vor.

„Gute Idee.“, sagt Huberto. Er läuft los und sucht einen Stock. Es dauert nicht lange, und er kommt mit einem langen Stock zurück. Der ist über einen Meter lang.

„Damit könnte es klappen.“, sagt er und klettert mit dem Stock in der Hand auf Emmalas Rücken. Dann streckt er den Stock nach oben, so hoch wie er kann.

Aber die Wolke ist ganz schön weit oben.

Und auf Emmalas Rücken ist es ganz schön wackelig.

Und im nächsten Moment fällt Huberto auch schon mit einem Plumps auf den Boden.

„Autsch!“, sagt Huberto und reibt seinen Popo.

„Du Armer!“, ruft Emmala, „Tut es doll weh?“

„Nein, schon wieder gut.“, lacht Huberto und steht auf.



„Aber leider hat das Kitzeln nicht geklappt. Was machen wir jetzt?“

„Wir könnten der Wolke einen Witz erzählen.“, schlägt Emmala vor.

„Wenn die Wolke lacht, spuckt sie bestimmt Schneeflocken aus.“

„Gute Idee.“, meint Huberto.

Einen Witz kennt er aber nicht.

Aber Emmala kennt einen:

„Wie muss Weihnachten eigentlich heißen?“, ruft sie so laut wie möglich in den Himmel, damit die Wolke sie hört.

Es kommt keine Antwort.

Auch Huberto kennt die Antwort nicht.

Ja, wie muss Weihnachten eigentlich heißen?

Das ist eine schwierige Frage!

Weißt du die Antwort?

Emmala ruft die Antwort laut zu Wolke: „Lachnachten! Weil man lacht und nicht weint!“

Ha, das ist lustig!

Huberto kringelt sich vor lauter Lachen auf dem Boden. Er findet das unglaublich witzig.

Aber die Wolke nicht. Die lacht gar nicht. Sie lächelt nicht einmal. Und sie lässt auch nichts schneien.

„Schade“, stellt Emmala fest.

„Ja, schade“, sagt Huberto. „Was können wir denn dann tun, um die Wolke zum Schneien zu bringen?“

Emmala wäre nicht Emmala, wenn sie keine Idee hätte:

„Wir können die Wolke ja einfach drum bitten!“, sagt sie.

Und dann hebt sie ihren Kopf hoch und ruft so laut wie sie kann:

„Wolke, schenk uns bitte Schnee,  
und noch dazu ein bisschen Klee.“

„Klee?“, fragt Huberto: „Wieso denn das?“

„Weil es sich auf Schnee reimt.“, erklärt Emmala. „Und weil Klee so lecker ist!“

„Ich esse lieber Möhren.“, meint Huberto.

„Dann bitte du doch die Wolke!“, erwidert Emmala.



Und das macht Huberto: Er stellt sich gerade hin, hebt den Kopf, und ruft so laut er kann:

„Wolke, ich hätte gerne Schnee,  
und auch etwas Möhrentee!“

„Möhrentee?“, fragt Emmala: „Was soll denn das sein?“

Huberto grinst: „Das ist Tee mit einem Schuss Möhrensaft! Lecker!“

Emmala verzieht ihr Gesicht. „Ich mag keinen Möhrentee. Und wenn der vom Himmel fällt, wird mein weißes Fell ganz orange. Nein, lass mich mal!“

Sie schaut nach oben zur Wolke und ruft:

*„Wolke, bitte schenk uns Schnee,  
mit viel Glitzer wie von einer Fee.“*

Huberto lacht: *„Feen gibt es doch nicht in echt.“*

*„Aber Glitzer schon!“*, erklärt Emmala. Sie mag Glitzer. Hast du dir schon mal eine Schneeflocke ganz genau angeschaut? Dann hast du vielleicht gemerkt, dass Schnee glitzert.

*„Ich will der Wolke auch noch was sagen.“*, ruft Huberto. Ihm macht das Reimen Spaß:

*„Wolke, bitte schenk uns Schnee,  
für Hase und Schaf, Hirsch und Reh.“*

*„Oh, das ist gut“*, ruft Emmala. Und dann macht sie den Reim weiter:

*„Und Schnee für die Eule und den Schwan,  
und den Esel und den Hahn.“*

Jetzt fährt Huberto fort:

*„Schnee für Katze, Hund und Maus,  
und für die Schnecke in ihrem Haus.“*

Emmala kichert. Sie hat noch einen Reim:

*„Auch für Esel, Pferd und Kuh,  
und tief im Dschungel für den Kakadu.“*

Kakadu? Huberto kratzt sich an seinen Hasenohren.

*„Emmala“*, fragt er, *„Meinst du echt, es wird auch im Dschungel schneien?“*

Emmala hebt die Schultern: *„Warum denn nicht? Ein Kakadu würde vielleicht gerne mal im Schnee spielen!“*

*„Dann hab ich noch einen Reim.“*, erklärt Huberto:

*„Schnee für Zebra, Nilpferd, Affe,  
und für Elefant und ...“*

Na, welches Tier sagt Huberto wohl? **Genau: Giraffe!**

Während Huberto und Emmala mit dem Reimen beschäftigt sind, bemerken sie gar nicht, wie es etwas kälter geworden ist. Sie merken auch nicht, dass am Himmel weitere Wolken dazu gekommen sind. Und sie merken es auch nicht, als die erste Schneeflocke vom Himmel rieselt.

Aber als sie auf Emmalas Gesicht landet, da merken sie es.

*„Es schneit!“*, rufen Emmala und Huberto und jubeln laut.

Und dann fangen sie an, mit den fallenden Schneeflocken zu tanzen. Und das, das macht ihnen richtig viel Spaß!

